

Interview

Details schnell und flexibel fixieren

Kompositexperte Jürgen Freitag verleiht seinen Verblendungen mit Flüssigmassen Individualität und ein natürliches Lichtspiel. Damit kein Detail verloren geht, härtet er die Modellation mit der Angelierlampe an. Wie er dabei schnell zu ästhetischen Ergebnissen kommt, verrät Freitag im Interview mit der DENTALZEITUNG.

Herr Freitag, Sie verblenden in Ihrem Labor viel mit Kompositen. Worauf kommt es Ihnen dabei an?

Verblendungen, ob Keramik oder Komposit, müssen für mich die Ästhetik und Lichtdynamik des natürlichen Zahns wiedergeben. Deshalb arbeite ich mit Kompositen in unterschiedlichen Konsistenzen – pastöse Massen für den Zahnkörper, fließfähige für die Details, die den Unterschied machen. Gerade bei Kombiarbeiten muss ich die lichteoptischen Eigenschaften mit Rücksicht auf die Gerüstkonstruktion gezielt steuern. Ich kombiniere nach Bedarf die flüssigen und pastösen Massen des Signum Verblendsystems von Heraeus. So entstehen individuelle Meisterwerke. Spaß macht das aber erst mit dem richtigen Werkzeug.

Wie muss das richtige Werkzeug für Sie aussehen?

Ich will bei der Arbeit flexibel sein, mich im Labor frei bewegen – mit meiner Angelierlampe genauso wie mit Pinsel und Modellierinstrument. Viele Angelierlampen im Markt sind groß und nehmen viel Platz



▲ Starkes Team für die Kompositpolymerisation: das Universalpolymerisationsgerät HiLite power (links) und die Angelierlampe HiLite pre von Heraeus.

im Labor weg. Ich habe mich für die HiLite pre von Heraeus entschieden: Sie ist klein und handlich und flexibel in der Anwendung.

Flexibel – was heißt das bei einer Angelierlampe?

Ich nutze die HiLite pre einfach neben Modellierinstrument und Pinsel an meinem Arbeitsplatz oder als feste Station im Dauerbetrieb. Dabei kann ich das Belichtungsintervall frei wählen. Das Tolle an dem Stick ist, dass ich ihn an andere Arbeitsplätze mitnehmen kann, ohne mir über eine Steckdose Gedanken zu machen. Die Lampe verbraucht wenig Strom und hat einen starken Akku.

In welchen Situationen setzen Sie die Angelierlampe ein?

Für das Finishing verwende ich die flüssigen Signum matrix Massen. Damit kein Detail verloren geht, fixiere (angeliere) ich sie zwischendurch. Ich nutze die HiLite pre zum Beispiel, um mal schnell eine Modellation im grazilen Fissurenbereich oder in der inzisalen Front „einzufrieren“ oder um einen spitz modellierten Mamelonfinger zu fixieren. Solche zierlichen Modellationen könnte ich gar nicht anders zwischenhärten: Schon durch Anstoßen oder Bewegungen des Modells würde sich die flüssige Modellation in ihrer Form verändern. Das ist ärgerlich und kostet Zeit für Korrekturen. Dies erspare ich mir von vornherein.

Was sind dabei für Sie die Vorteile der HiLite pre?

Mit der kräftigen LED-Lampe der HiLite pre ist die Modellation in wenigen Sekunden fixiert. Ich führe das Handstück dabei

in jedem erforderlichen Winkel frei über das Modell. Falls nötig kann ich direkt im Artikulator angelieren. Die Lichtfrequenz macht den Effekt der Valuemassen gut sichtbar – besser als bei jeder anderen Angelierlampe. So kann ich die Farbwirkung gezielt steuern. Insgesamt komme ich mit der HiLite pre rascher zu hochwertigen Ergebnissen. Auch für die neuen flüssigen Signum Dentine, die Heraeus im Herbst auf den Markt bringt, kann ich die Angelierlampe nutzen.

Womit polymerisieren Sie die Modellation aus?

Hier setze ich auf den Universalisten: Die HiLite power von Heraeus ist bei uns aufgrund ihres breiten Indikationsspektrums im Dauerbetrieb für sämtliche lichte härtenden Werkstoffe, ob Komposite, Löffel- oder Ausblockmaterial. Der Belichtungsraum ist relativ groß, sodass ich die Arbeit mitsamt Modell hineinstellen kann. Um effizient zu hochwertigen Ergebnissen zu kommen, brauche ich beides: die mobile Lampe für die schnelle Zwischenfixierung und das starke Polymerisationsgerät für die sichere Aushärtung.

Herr Freitag, vielen Dank für das Gespräch! ◀◀

>> **KONTAKT**

ZTM Jürgen Freitag
JF-Dental GmbH
Hessenring 63, 61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/2 27 24
E-Mail: contact@jf-dental.de

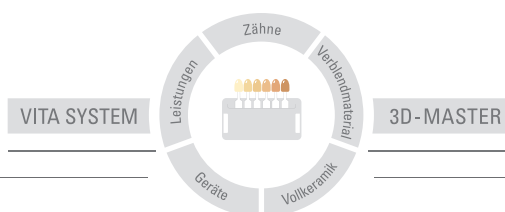
VITA VACUMAT® New Generation – Wirtschaftlichkeit hoch vier!

Steuern Sie bis zu vier Brenneinheiten mit nur einem Bedienelement.



product
design
award

2011 ■



VITA

Je mehr Leistung desto besser. Je weniger Aufwand umso effizienter. Profitieren auch Sie mit der VITA VACUMAT New Generation von größter Wirtschaftlichkeit. Steuern Sie mit nur einem vPad-Bedienelement bis zu vier Premium-Brennöfen VACUMAT 6000 M bzw. Kombipressöfen VACUMAT 6000 MP

und setzen Sie neue Standards für optimierte Arbeitsprozesse. Dank modularem Aufbau lässt sich das Brennsystem perfekt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen und um weitere Brennöfen, Bedienteile und Zubehör erweitern. Effizienter können Sie Zukunft nicht begegnen. / www.myvacumat.com